



# **Haushaltsrede der CDU-Fraktion Eberbach zum Haushalt 2026**

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Reichert,  
werte Kolleginnen und Kollegen des Gemeinderates,  
sehr geehrte Damen und Herren!

Der Haushalt 2026 steht nun vor der Verabschiedung.

Mit ordentlichen Erträgen von 46,6 Mio. Euro und ordentlichen Aufwendungen von knapp 47,8 Mio. Euro weist der Ergebnishaushalt damit ein Defizit von knapp 1,2 Mio. Euro aus.

Wir möchten die Haushaltsrede wieder nutzen, mit einem 360 Grad Blick sowohl einen Rückblick als auch einen Ausblick zu wagen.

Die in den letzten Jahren **vorhanden liquiden Mittel** sind mittlerweile aufgebraucht. Allerdings gehört auch zur Wahrheit – und das ist hier zu Beginn ein positiver Aspekt – wir in Eberbach ein Großteil davon in **Erneuerung bzw. Neuschaffung von wichtiger Infrastruktur geflossen ist**. Exemplarisch zu nennen sind hier nur das Feuerwehrgerätehaus, der KITA-Neubau in der Güterbahnhofsstraße, die energetische Sanierung von Schulen, Dorfgemeinschaftshäusern, die Sanierung von Straßen oder diverse Projekte zur Wasser- bzw. Kanalsanierung. Alles wichtige Maßnahmen zur Sicherung und Attraktivitätssteigerung Eberbachs.

Nun – am Ende der liquiden Mittel stehen aber immer noch viele unfinanzierte Infrastrukturprojekte. Vieles muss ab jetzt zum Großteil kreditfinanziert werden.

Ob und in welcher Höhe die avisierten Erträge aus der Verpachtung des Hebert für Windkraftanlagen jeweils anfallen, ist aktuell reine Spekulation und darf daher bei unseren Überlegungen auch keine Rolle spielen.

Auch die Gewerbesteuerereinnahmen bleiben – klar im Hinblick auf die gesamtwirtschaftliche Lage in Deutschland – entsprechend hinter den Erwartungen zurück.

Zugleich werden wir als Kommune massiv finanziell von Entscheidungen auf Bundes-, Landes- und Kreisebene belastet, die wir umsetzen und finanzieren müssen. Das Konnexitätsprinzip wird nicht eingehalten! Wer Wohltaten verteilt, sollte auch bezahlen müssen!

**Wir sind als CDU-Fraktion deshalb nicht länger bereit, unsere Bürgerinnen und Bürger finanziell für Entscheidungen zu belasten, an denen wir nicht beteiligt waren und die wir nicht mittragen.**

**Es ist umso wichtiger, dass der Gemeinderat wieder auf einen Konsolidierungskurs im Haushalt einschwenkt. Investitionen müssen dabei klar priorisiert und vor allem freiwillige Aufgaben und Ausgaben kritisch überprüft werden. Dafür ist es notwendig, ergebnisoffen und ohne Tabus alle Ausgaben einer ideologiefreien kritischen Prüfung zu unterziehen.**

Der Gemeinderat hat – mit einer Stimme Mehrheit - gegen das Votum der CDU-Fraktion und auch dem Vorschlag von Bürgermeister und Verwaltung - ohne belastbare finanzielle und methodische Grundlagen beschlossen, dass Eberbach im Gegensatz zu EU, Bund und Land bereits bis 2035 „klimaneutral“ werden soll. Dass diese Entscheidung mit zusätzlichem Personal und vielen weiteren Kosten verbunden ist, war damals bereits absehbar und hoffentlich jedem bewusst.

Diese zusätzlichen Gelder fehlen natürlich nun auch an anderer Stelle. Umso wichtiger ist es für die CDU-Fraktion, dass die Sachmittel und Personalkosten im Bereich Klimaschutz auch effektiv und messbar verwendet werden.

Gerade in finanziell schwierigen Zeiten ist es unabdingbar, die allgemeinen Grundsätze der Haushaltsführung zu beachten.

Ich muss daher leider den Satz, den ich bei meiner ersten Haushaltsrede 2014 gebraucht habe, heute wiederholen.

**Eberbach hat primär kein Einnahmeproblem, sondern zunehmend wieder ein Ausgabenproblem – auch aus den gerade oben erwähnten Gründen.**

**Einer zusätzlichen Belastung der Eberbacher Bürgerinnen und Bürger durch höhere Beiträge oder die von der Verwaltung vorgeschlagene Erhöhung der Grundsteuer hat die CDU-Fraktion** daher angesichts der ohnehin bereits hohen Belastung durch **Inflation und der weltweit am höchsten Steuer- und Abgabenquote** für Bürgerinnen und Bürger **bewusst nicht zugestimmt**. Die Bürger immer weiter zu belasten scheint für Bund-Land und Kreis einfach.–Wir sind dazu nicht bereit.

Die Städtischen Dienste Eberbach – kurz SDE machen leider einen Verlust in Höhe von über 2 Mio. Euro. Allerdings sind mittlerweile die Ertragsquellen mit Strom und Gas durch strukturelle Veränderungen in der Tochter Stadtwerke Eberbach GmbH verortet, diese Gewinne werden aber wieder an die SDE abgeführt.

Entscheidend wird mittelfristig sein, dass die SWE GmbH und die Enkelgesellschaft SWEE zur Energieerzeugung zukünftig gut aufgestellt sein wird und dauerhaft Überschüsse an die SDE abführen kann. Aufgrund der Unsicherheiten und Dynamik im Strom- und Gasmarkt und der Unsicherheit bezüglich der Konzessionsvergabe ist dies aber nicht zwingend, so dass auch hier weitere Risiken nicht auszuschließen sind, die wiederum einen indirekten negativen Rückkopplungseffekt auf den Gesamthaushalt der Stadt Eberbach haben würden.

Auch wird der Finanzierungsbedarf der SDE zur Umsetzung der Investitionen in Wasserstrategie und weiterer Infrastruktur hoch sein. Dies wird für alle Beteiligten sicher ein weiterer finanzieller Kraftakt werden.

**Zusammengefasst:**

**Wir müssen mit den – auch aufgrund der genannten externen Faktoren -  
zunehmen begrenzten finanziellen Mitteln priorisiert für die Zukunft  
investieren. Die Wirtschaftlichkeit von Investitionen muss verstärkt werden  
und die Sinnhaftigkeit von freiwilligen Ausgaben ohne Tabus, ideologiefrei  
kritisch hinterfragt werden.**

Die CDU-Fraktion wird dem Haushalt 2026 inklusive Stellenplan sowie dem Wirtschaftsplan der SDE zustimmen!

Wir bedanken uns bei der Stadtkämmerei und den Mitarbeitern der Verwaltung für die kooperative Zusammenarbeit.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

Gez. Michael Schulz

für die CDU-Fraktion im Eberbacher Gemeinderat

Georg Hellmuth, Dr. Matthias Huck, Patrick Joho, Christina Kunze, Michael Schulz

Anmerkung: Es gilt das gesprochene Wort!